

10 Jahre *frida*

Der Verein zur Förderung und Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationsstellen in Österreich, *frida*, feierte vergangenen Dezember seinen zehnten Geburtstag.

Die Vernetzung von feministischen Bibliothekarinnen, Dokumentarinnen und Informationsexpertinnen ist ein wunderbares Beispiel für gelungene frauenpolitische Kooperation: In *frida* arbeiten Vertreterinnen öffentlicher Bibliotheken wie der Frauenservicestelle Ariadne der Österreichischen Nationalbibliothek mit autonomen Frauenarchiven wie dem STICHWORT zusammen, die frauenpolitische Abteilung des Renner-Instituts und das Johanna-Dohnal-Archiv sind eben-



Drei *frida*-Obfrauen mit der Geburtstagstorte: Barbara Kintaert, Christina Buder, Roberta Schaller-Steidl (v. l.)

so vertreten wie die themenspezifischen Sammlungen der Frauensolidarität (Frauen im Süden) oder von EfEU (Frauen und Mädchen in der Schule). *Frida* ist auch durch Fraueninformationszentren in den Bundesländern vertreten, wie FEMAIL in Vorarlberg, DOKU Graz oder ArchFem und AEP in Innsbruck. Neben den Frauen der Einrichtungen unterstützen auch interessierte Fachfrauen den Verein.

Erklärtes *frida*-Ziel ist es, Frauenwissen zu tradieren, zugänglich zu machen und im Besonderen die Geschichten der

Frauenbewegungen zu dokumentieren und für die Zukunft nutzbar zu machen: für Forscherinnen und Aktivistinnen gleichermaßen!

frida publizierte 1996 die thesaurA, den ersten feministischen Thesaurus für Österreich; 2001 wurde die kolloquiA erarbeitet, ein umfassendes Grundlagenwerk zu Geschichte und Zukunftsperspektiven frauenbezogener Informationsarbeit. Zu tun bleibt aber noch genug, wie die große UNO-Weltkonferenz zur Informationsgesellschaft (WSIS) 2003 nahe legt, die Frauen als Quelle, Bewahrerinnen und Nutzerinnen von Wissen und Information gänzlich ausblendet.

Dies sind nur einige Höhepunkte der auch international aktiven *frida*-Vernetzung, die in den letzten 10 Jahren stark dazu beigetragen hat, die Bedeutung der feministischen Bibliotheks- und Dokumentationsarbeit in der Frauenbewegung wie auch im öffentlichen Bewusstsein zu steigern. *frida* hatte allen Grund zu feiern!

Nähere Informationen unter <www.frida.at>